

BERLIN

Polizei bricht Kunstaktion in Berlin ab

Der Schweizer Künstler Enrico Centonze hat zur Veranschaulichung des staatlichen Hilfspakets für die deutsche Bankenbranche goldene «Rettungsfahnen» vor dem Reichstag in Berlin aufgestellt.

Bis zum Abend wollte der 27-Jährige 500 Flaggen aus gold- und silberfarbenen Rettungsdecken in den Boden stecken - eine Fahne für jede Milliarde Euro. Die Polizei brach die Aktion jedoch ab, nachdem etwa 150 Fahnen standen. Der Künstler hatte keine Genehmigung.



Silbrige Rettungsfahnen in Berlin
(Foto: Keystone)

20.10.2008 16:49

Auf die Frage, warum er die Aktion gerade in Deutschland gemacht habe und nicht in der Schweiz, sagte Centonze der SDA, er sei einfach zum Zeitpunkt der Bekanntgabe des 500-Milliarden- «Rettungspakets» gerade in Deutschland gewesen und habe das Projekt hier am schnellsten realisieren können.

Aber eigentlich sei das Thema ja global und deshalb der Standort seines Werks egal. Trotz dem Abbruch der Aktion seien er und seine Equipe zufrieden mit dem Resultat. «Wir hätten nicht gedacht, dass wir so viele aufstellen könnten». Die 500 Fahnen nehme er nun nach Hause. «Möglich, dass wir sie nächste Woche woanders platzieren», meinte er gegenüber der SDA.

Während der rund zweistündigen Dauer der Aktion hatten Centonze und sein Team etwa 500 bis 1000 Zuschauer. «Der Reichstag ist halt ein beliebtes Ausflugsziel», meinte er. Die Meinung des Publikums war durchgehend positiv, weil sie die Menschen auf die Krise aufmerksam mache.